

Soziale Arbeit

8.2009

Zeitschrift für soziale und
sozialverwandte Gebiete

Was ist ein Sozialraum?

**Armutsentwicklung
in „neuen Räumen“**

**Strategien der Elternunterstützung
im Kontext des Konzeptes
der Sozialraumorientierung**

**Homo oeconomicus
und homo paedagogicus**

dzi

Soziale Arbeit

August 2009

58. Jahrgang

Dr. Oliver Fehren arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) an der Universität Duisburg-Essen, Holzstraße 7-9, 45141 Essen, E-Mail: oliver.fehren@uni-due.de

Professor Dr. Martin Albert ist Studiendekan Soziale Arbeit an der SRH Hochschule Heidelberg, Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Ludwig-Guttmann-Straße 6, 69123 Heidelberg, E-Mail: martin.albert@fh-heidelberg.de

Jan Stähr ist Dipl.-Sozialpädagoge in freiberuflicher Tätigkeit zur Sozialraumorientierung und Jugendhilfe in Berlin. Privatanschrift: Katzlerstraße 8, 10829 Berlin, E-Mail: j.staehr@gmx.de

Dr. Axel Bohmeyer lehrt Anthropologie und Ethik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin und ist Geschäftsführer des Berliner Instituts für christliche Ethik und Politik, Köpenicker Allee 37-57, 10318 Berlin, E-Mail: bohmeyer@icep-berlin.de

Was ist ein Sozialraum?	286
Annäherungen an ein Kunstwerk <i>Oliver Fehren, Essen</i>	
DZI-Kolumne	287
Armutsentwicklung in „neuen Räumen“ Möglichkeiten und Grenzen professioneller Gemeinwesenarbeit in sozialen Brennpunkten <i>Martin Albert, Heidelberg</i>	293
Strategien der Elternunterstützung im Kontext des Konzeptes der Sozialraumorientierung <i>Jan Stähr, Berlin</i>	301
Homo oeconomicus und homo paedagogicus Zu aktuellen anthropologisch-pädagogischen Diskursen in der Sozialen Arbeit <i>Axel Bohmeyer, Berlin</i>	308
Rundschau Allgemeines	312
Soziales	313
Gesundheit	314
Jugend und Familie	315
Ausbildung und Beruf	318
Tagungskalender	318
Bibliographie Zeitschriften	319
Verlagsbesprechungen	322
Impressum	324

Diesem Heft liegt ein Prospekt des Wochenschau Verlages, Schwalbach/Taunus, bei.



Eigenverlag
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen